

Oppositionellem Journalisten und Rapper gelingt Flucht aus Kiew

Der Kiewer Journalist und Musiker Taras "Tarik" Nesalezhko ist nach 40 Tagen Schweigen in Russland aufgetaucht und hat darüber berichtet, wie es ihm gelungen ist, die Welle des Terrors gegen "prorussische" Oppositionelle zu überleben und aus dem Land zu fliehen. Seine Freunde befänden sich nach wie vor in akuter Lebensgefahr, ergänzte der Rapper in einem weiteren Video.



Taras "Tarik" Nesalezhko

Als RT DE Mitte März zweimal über das spurlose Verschwinden prominenter Oppositioneller, Intellektueller, Politiker und Journalisten in Kiew berichtet hat, haben wir Taras "Tarik" Nesalezhko nicht namentlich erwähnt. Dem deutschen Leser hätte sein Name von allen Namen derer, die in den ersten zwei Märzwochen teils vom ukrainischen Geheimdienst SBU, teils von Unbekannten verschleppt worden sind, und von denen es bis auf wenige Ausnahmen bis heute kein Lebenszeichen gibt, am wenigsten gesagt. Doch nun rückt der Journalist unerwartet in den Mittelpunkt, gelang es ihm doch als einem der wenigen prorussischen Promis, die Terrorwelle unbeschadet zu überstehen und aus der Ukraine zu fliehen. Jetzt, da er in Russland und in Sicherheit ist, tritt Nesalezhko wieder öffentlich auf und hat einiges über die Zustände in der ukrainischen Hauptstadt zu berichten.

Das ukrainische Publikum kannte Nesalezhko seit dem Jahr 2015 als Rapper, der soziale Themen aufgriff und Maidan-kritisch textete. Mit der Musik kam er zu einigem Vermögen und kaufte sich in den seit April 2003 bestehenden Fernsehsender KRT ein, der in der deutschen Wikipedia-Version als "religiöser Fernsehsender" bezeichnet wird.

Opposition journalist and rapper manages to escape from Kiev

Translated with www.deepl.com (free version)

Kiev journalist and musician Taras "Tarik" Nesalezhko has emerged after 40 days of silence in Russia and told about how he managed to survive the wave of terror against "pro-Russian" oppositionists and flee the country. His friends are still in acute danger of death, the rapper added in another video.



Taras "Tarik" Nesalezhko

When RT DE reported twice in mid-March on the disappearance without trace of prominent opposition figures, intellectuals, politicians and journalists in Kiev, we did not mention Taras "Tarik" Nesalezhko by name. To the German reader, his name would have meant the least of all the names of those who were abducted in the first two weeks of March, partly by the Ukrainian secret service SBU, partly by unknown persons, and of whom, with a few exceptions, there is no sign of life to this day. But now the journalist unexpectedly moves into the center of attention, as he was one of the few pro-Russian celebrities who managed to survive the terror wave unscathed and flee Ukraine. Now that he is in Russia and safe, Nesalezhko is back in the public eye and has a lot to say about the conditions in the Ukrainian capital.

The Ukrainian public had known Nesalezhko since 2015 as a rapper who took up social issues and wrote lyrics critical of the Maidan. With music, he came into some fortune and bought into KRT, a television station that had been in operation since April 2003 and is described in the German version of Wikipedia as a "religious television station."

Unter der Leitung des Künstlers bot der Sender ein weitaus breiteres Programm und entwickelte sich zu einer der Plattformen, auf der Maidan-kritische Oppositionelle in der Ukraine noch zu Wort kamen.

KRT war dann auch der erste ukrainische Fernsehsender, der im Zuge von Selenskijs Kampagne gegen kritische Medien verboten und abgeschaltet wurde. Schon am 30. Juli 2020 wurde diese Entscheidung der ukrainischen Medienaufsicht verkündet. Begründet wurde sie mit der Übertragung der Siegesparade am 9. Mai aus Minsk, obwohl sich der Sender größte Mühe gegeben hatte, alle sowjetischen Symbole unsichtbar zu machen. Außerdem soll sich ein Gast einer Talkshow "homophob" geäußert haben, als er homosexuelle Kämpfer des rechtsradikalen Asow-Bataillons eingeladen hatte.

Ein halbes Jahr später folgte dann der große Schlag gegen oppositionelle Medien in der Ukraine, als an einem Tag unter anderem drei oppositionelle Fernsehsender verboten und abgeschaltet wurden.

Nach dem Verbot seines Senders engagierte sich Nesalezhko als Blogger und Interviewer auf YouTube. Unter anderem präsentierte er mehrmals wöchentlich Gespräche zu aktuellen Themen mit dem Politologen und Intellektuellen Dmitrij Dzhangirow. Bei den Interviews blieb Nesalezhko stets unsichtbar hinter der Kamera, man hörte nur seine Stimme.

Als Dmitrij Dzhangirow Mitte März von Unbekannten zur Aufnahme einer für ihn untypischen Videoansprache gezwungen und anschließend verschleppt wurde, verschwand auch Nesalezhko. Während Dzhangirows YouTube-Kanal und Facebook-Account seitdem für plumpe ukrainische Kriegspropaganda von Unbekannten genutzt wird, wurde der Kanal seines Interview-Partners über Wochen nicht mehr erneuert. Informationen zum Schicksal des Journalisten waren trotz aller Bemühungen nicht zu bekommen.

Am 12. April überraschte Tarik Nesalezhko seine Anhänger zur Erleichterung aller mit einem neu hochgeladenen Video. Darin erzählte er, dass es ihm gelang, in der "schwierigen Phase" unterzutauchen und anschließend auf illegalem Weg die Ukraine zu verlassen. 40 Tage habe er bei guten Freunden gelebt, habe alle SIM-Karten weggeschmissen und sein Äußeres, so weit es ging, verändert. Das habe ihm dann die Fahrt aus der Stadt, während der er mehrmals an Straßensperren kontrolliert wurde, erleichtert.

Under his leadership, the station offered much broader programming and developed into one of the platforms where opposition figures critical of the Maidan in Ukraine could still have their say.

KRT was then also the first Ukrainian TV station to be banned and shut down in the course of Selensky's campaign against critical media. This decision by the Ukrainian media regulator was announced on July 30, 2020. It was justified by the broadcast of the May 9 Victory Day parade from Minsk, although the station had taken great pains to make all Soviet symbols invisible. In addition, a guest on a talk show allegedly made "homophobic" remarks when he invited homosexual fighters from the radical right-wing Azov Battalion.

Six months later, the big blow against opposition media in Ukraine followed when, among other things, three opposition TV stations were banned and shut down in one day.

After his station was banned, Nesalezhko became involved as a blogger and interviewer on YouTube. Among other things, he presented several times a week conversations on current topics with the political scientist and intellectual Dmitry Dzhangirow. During the interviews, Nesalezhko always remained invisible behind the camera; only his voice could be heard.

When Dmitry Dzhangirow was forced by unknown persons to record an uncharacteristic video speech in mid-March and subsequently abducted, Nesalezhko also disappeared. While Dzhangirow's YouTube channel and Facebook account have since been used for crude Ukrainian war propaganda by unknown persons, his interview partner's channel was not renewed for weeks. Information about the journalist's fate could not be obtained despite all efforts.

On April 12, to everyone's relief, Tarik Nesalezhko surprised his supporters with a newly uploaded video. In it, he told that he managed to disappear during the "difficult period" and then leave Ukraine illegally. For 40 days, he said, he lived with good friends, threw away all his SIM cards and changed his appearance as much as he could. This made it easier for him to leave the city, during which he was checked several times at roadblocks.

Das Bild, das er von den aktuellen Verhältnissen in der Ukraine zeichnete, ist indes ein trostloses:

"Es genügt aktuell bereits, kein Anhänger von Selenskij zu sein, um verhaftet zu werden".

Das trübe, so der Journalist und Musiker, auch die Freude über die eigene Flucht und die vorausschauende Evakuierung der eigenen Familie aus dem Land:

"Es bleibt ein Gefühl der Hilflosigkeit, weil ich für meine Freunde nichts tun kann, die derzeit in Kellern des ukrainischen Gestapo festgehalten werden."

Natürlich wurde Nesalezhko in den Kommentaren sofort mit Fragen nach dem Schicksal der bekannteren Oppositionellen überschüttet, unter anderem auch des erwähnten Dmitrij Dzhangirow. Dazu sagte er in einem der späteren Videos, dass "die, mit denen ich zusammengearbeitet habe", noch leben würden, er aber, um ihre Situation nicht zu verschlimmern, nicht sagen dürfe, wo sie sich befänden.

Auch die Anwältin Tetjana Montjan hat sich vor kurzem ähnlich geäußert: Es sei ihr verboten, Angaben zum Verbleib eines bestimmten Verschwundenen zu machen, da von ihrem Schweigen dessen Überleben abhängt. Es wird wohl noch einige Zeit dauern, bis wir die ganze Wahrheit über die Terrorwelle, die Kiew Mitte März 2022 heimsuchte, erfahren werden.

Nach Angaben von Menschenrechtsaktivisten und unabhängigen Beobachtern hat die Zahl der in der Ukraine seit Anfang März spurlos verschwundenen Prominenten bereits Eintausend überschritten. Am Montag wurde das Verschwinden des Chilenen Gonzalo Lira bekannt, der in den vergangenen Wochen in sozialen Netzwerken aus Charkow berichtet hatte. Auch von ihm fehlt derzeit jedes Lebenszeichen.

The picture he painted of current conditions in Ukraine, however, is a bleak one:

"Currently, it is already enough not to be a supporter of Selensky to be arrested".

According to the journalist and musician, this also clouds the joy of his own escape and the anticipatory evacuation of his own family from the country:

"There remains a feeling of helplessness because I can't do anything for my friends who are currently being held in basements of the Ukrainian Gestapo."

Of course, Nesalezhko was immediately inundated in the comments with questions about the fate of the better-known opposition figures, including the aforementioned Dmitry Dzhangirov. To this end, he said in one of the later videos that "those I worked with" were still alive, but that in order not to aggravate their situation, he was not allowed to say where they were.

The lawyer Tetjana Montjan recently expressed a similar opinion: She was forbidden to provide information on the whereabouts of a particular disappeared person, as his survival depended on her silence. It will probably be some time before we learn the whole truth about the wave of terror that struck Kiev in mid-March 2022.

According to human rights activists and independent observers, the number of celebrities who have disappeared without a trace in Ukraine since the beginning of March has already exceeded one thousand. On Monday, the disappearance of Gonzalo Lira, a Chilean who had been reporting from Kharkov on social networks in recent weeks, became known. From him, too, is currently missing any sign of life.